

Weiterbildungskonzept Universitätsklinik für Kardiologie Inselspital Bern

Weiterbildungsstätte Kategorie A (3 Jahre)
Prof. Stephan Windecker
Dr. Fabienne Schwitz



Inhaltsverzeichnis

1	Angaben zur Weiterbildungsstätte.....	4
1.1	Adresse	4
1.2	Anerkennung.....	4
1.3	Merkmale der Weiterbildungsstätte	4
1.4	Stationäre und ambulante Patienten	7
1.5	Struktur der Weiterbildungsstätte	7
1.6	Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%) (Stand 10/2023).....	7
2	Ärzteteam	7
2.1	Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Ärztin/Arzt).....	7
2.2	Stellvertretung des Leiters	7
2.3	Koordinatorin der Weiterbildung	7
2.4	Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen / Kaderärzte	8
2.5	Grösse des Teams.....	8
3	Einführung bei Stellenantritt.....	8
3.1	Persönliche Begleitung	8
3.2	Notfalldienst/Bereitschaftsdienst.....	8
3.3	Administration	8
3.4	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit.....	9
3.5	Klinikspezifische Leitlinien	9
4	Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)	10
4.1	Lerninhalte und allgemeine allgemeinen Lernziele	10
4.2	Fachspezifische Rotationen.....	10
4.2.1	Bettenstation.....	10
4.2.2	Intermediate Care Station	12
4.2.3	Ambulatorium (inkl. Prävention und Gender Medicine).....	12
4.2.4	Notfall und Konsilien.....	13
4.2.5	Herzinsuffizienz	14
4.2.6	Kardiale Bildgebung	15
4.2.7	Rhythmologie.....	15
4.2.8	Invasive Kardiologie	16
4.2.9	Kardiale Rehabilitation und Sportmedizin	16
4.2.10	Adult Congenital Heart Disease (ACHD).....	17
4.3	Rotationen in andere Disziplinen	17
4.3.1	Intensivstation.....	17
4.3.2	Herzchirurgie	17
4.4	Interne strukturierte Weiterbildung.....	17
4.5	Externe strukturierte Weiterbildung	18
4.6	Bibliothek	18
4.7	Forschung	18
5	Evaluationen	19
5.1	Arbeitsplatz-basierte Assessments.....	19
5.2	Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch	19
5.3	Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis	19
5.4	Andere	19
6	Bewerbung.....	19
6.1	Termin(e) für Bewerbungen.....	19
6.2	Adresse für Bewerbungen	19
6.3	Notwendige Unterlagen für die Bewerbung.....	19
6.4	Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen	20

6.5	Ablauf des Auswahlverfahrens	20
6.6	Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)	20

1 Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Adresse

Inselspital Bern
Universitätsklinik für Kardiologie
Freiburgstrasse
3010 Bern
+41 31 632 50 00
<http://www.kardiologie.insel.ch/>

1.2 Anerkennung

- Kardiologie
- Weiterbildungskategorie A

1.3 Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das Inselspital Bern gehört zur Inselgruppe AG, ist ein Basis-, Schwerpunkt- und Zentrumsspital (BSF) mit Versorgungsniveau 1 (Universitätsspitaler) und leistet eine führende medizinische Versorgung in der Schweiz. Die Universitätsklinik für Kardiologie im Inselspital Bern bildet mit der Universitätsklinik für Herzchirurgie, der Universitätsklinik für Gefässchirurgie und der Universitätsklinik für Angiologie eine organisatorische Einheit (Medizinbereich Herz Gefäss, Herz/Gefäss Zentrum) und hat eine zentrale Rolle in der regionalen und überregionalen Gesundheitsversorgung. Sie ist Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten mit Herzerkrankungen weit über die Kantonsgrenzen hinaus und deckt von der Grundversorgung bis Spitzenmedizin alle diagnostischen und therapeutischen Modalitäten ab. Die Kardiologie arbeitet eng und interdisziplinär mit anderen Fachabteilungen des Inselspitals zusammen mit dem Ziel, eine umfassende und ganzheitliche Versorgung zu gewährleisten.

Die Kardiologie nimmt als Universitätsklinik auch eine bedeutende Rolle in der medizinischen Forschung ein. Die Kardiologinnen und Kardiologen forschen in Projekten und Studien im gesamten Spektrum der Kardiologie von translationaler bis zur klinischen Forschung. Es werden innovative Therapieansätze entwickelt und klinisch erprobt, um die Diagnose und Behandlung von Herzkrankheiten weiter zu verbessern.

Ein besonderes Engagement gilt der Lehre. Die Kardiologie ist bereits früh in der Ausbildung von Medizinstudierenden involviert. Mit aufbauenden und untereinander abgestimmten Vorlesungen, Skills Training und klinischen Kursen wie auch Mitarbeit bei den Prüfungen, engagiert sich die Kardiologie stark in der Ausbildung. Die Universitätsklinik für Kardiologie legt grossen Wert auf eine hervorragende Weiterbildung ihrer Assistenzärztinnen und Assistenzärzte. Hierbei steht das klinische Teaching am Patientenbett im Vordergrund. Zugleich besteht ein vielseitiges Weiterbildungsangebot sowie ein intern organisiertes Fortbildungsangebot (Fokus Herz Bern), welches die klinischen Tätigkeiten ergänzen und vertiefen. Das Mentoring-Programm fördert die Assistenzärzteschaft in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Wir bringen erfahrene Personen (Mentorinnen und Mentoren) mit Mentees zusammen, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Des Weiteren beteiligt sich die Kardiologie an der Facharztprüfung und ist aktiv in der Weiterbildungs- und Prüfungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie. So war sie eines der fünf Pilot-Zentren, welche bereits 2022 auf kompetenzbasierter Weiterbildung mit Durchführung von EPAs umgestellt hat.

Clinical Trials Unit

Die Clinical Trials Unit (CTU) Bern ist eine zentrale Einrichtung des Departements für Klinische Forschung der Medizinischen Fakultät der Universität Bern und des Inselspitals. Die Universitätsklinik für Kardiologie unterhält eine Cardiac CTU mit fasilitiertem Zugang für eine umfassende Unterstützung bei patientenzentrierter Forschung in den Bereichen Datenmanagement, klinischem Studienmanagement, Statistik und Methodik, Monitoring und Qualitätsmanagement.

Simulationstraining

Ein wichtiger Bestandteil in der Weiter- und Fortbildung ist das Simulationstraining. Nebst einem Simulationkurs in Echokardiographie bietet die Universitätsklinik für Kardiologie des Inselspitals auch ein Simulationstraining für Herzkatheteruntersuchungen an. Beide Kurse sind systematisch in den jeweiligen Rotationen eingebaut, sodass didaktisch ein grosser Lerneffekt besteht und eine ideale Vorbereitung auf den klinischen Alltag erfolgt. Bei Reanimationsschulungen besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Berner Simulations- und CPR-Zentrum. Alle ärztlichen Mitarbeitenden werden gemäss Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) geschult.

Betten

Die Klinik für Kardiologie des Inselspitals führt 58 Spital-Betten, davon 16 Betten in zwei Cardiac Care Abteilungen. Zudem wird eine Tagesstation mit 11 Betten für ambulante Eingriffe betrieben. Die Bettenstationen werden durch die ärztlichen Mitarbeitenden der Klinik für Kardiologie in enger Zusammenarbeit mit dem gesamten Medizinbereich Herz Gefäss geleitet. Zudem betreut die Klinik für Kardiologie die Patientinnen und Patienten auf der Intensivstation mit.

Kardiologische Fachbereiche

Folgende kardiologische Fachbereiche sind vorhanden:

- ☒ *Advanced Imaging (Echokardiographie, MRI, CT, Nuklearkardiologie)*
- ☒ *Teenager und Erwachsene mit angeborenen Herzkrankheiten (ACHD)*
- ☒ *Herzinsuffizienz / Advanced heart failure*
- ☒ *Genetische Abklärung- und Beratung*
- ☒ *Interventionelle Kardiologie mit koronaren Interventionen*
- ☒ *Interventionelle Kardiologie mit strukturellen Interventionen*
- ☒ *Kardioonkologie*
- ☒ *Lipide und Atherosklerose*
- ☒ *Palliativkardiologie / Geriatrische Kardiologie*
- ☒ *Prävention, Rehabilitation und Sportkardiologie inkl. Psychokardiologie und Rauchentwöhnung*
- ☒ *Pulmonale Hypertonie*
- ☒ *Interventionelle Elektrophysiologie*
- ☒ *Rhythmologie und Device-Implantation/-Kontrollen*
- ☒ *Interdisziplinäres Herzteam*
- ☒ *Klinische Forschung / Grundlagenforschung*
- ☒ *Intermediate Care Unit*
- ☒ *Frauenherzmedizin und Präekplampsie*

Anzahl kardiologische Untersuchungsräume (Stand 2023)

- 12 Echokardiographieräume
- 2 Device-Kontrollplätze
- 1 Ergometrieplatz
- 1 Liegevelo-Belastungsechokardiographieplatz

- 1 Tilt-Test Untersuchungsplatz
- 1 Platz für höhenmedizinische Spezialuntersuchungen
- 1 Spiroergometrieplatz
- 3 Elektrophysiologie-Labore
- 3 Herzkatheterlabore
- 1 Hybrid-OP
- 1 Herz Gefäss MRI
- 1 Herz Gefäss CT

Anzahl durchgeführte Untersuchungen pro Jahr (Stand 2022 oder 2023)

Untersuchung	Anzahl / Jahr ¹
EKG	31'530
Langzeit-EKG	7'430
Ergometrie	1'693
Spiroergometrie	2'878
24h-Blutdruckmessung	826
Transthorakale Echokardiographie	22'957
Transösophageale Echokardiographie	2'341
Stress-Echokardiographie	40
Koronar-CT	1'656
Kardio-CT	2'267
Kardiale MRI	1'733
Myokardperfusions-Szintigraphie	441
Rechtsherzkatheter	> 500
Endomyokardbiopsien	110
Koronarangiographie	6'083
PCI	2'221
Strukturelle Intervention (davon TAVI)	606 (424)
Herzchirurgische Eingriffe	987
Schrittmacherprogrammierung	6'123
ICD/CRT-Programmierung	N/A
Schrittmacherimplantation	576
ICD/CRT Implantation	247
Elektrophysiologische Untersuchung	> 1600
Elektrophysiologische Intervention (Ablation)	1'591
Kardioversion	134
Perikardiozentese	43

Wissenschaftliche Tätigkeit der Klinik

Die Forschung ist an einer Universitätsklinik integraler Bestandteil und ist massgebend für die Weiterentwicklung der Medizin. Von Grundlagenforschung über translationale bis zur klinischen Forschung werden Projekte und Studien im gesamten Spektrum an der Universitätsklinik für Kardiologie durchgeführt. Das breite Spektrum beinhaltet Studien mit Medizinprodukten und pharmakologischen Therapien zur Behandlung der koronaren Herzkrankheiten, thromboembolischen Erkrankungen, Herzklappenerkrankungen, Herzrhythmusstörungen und Herzinsuffizienz. Weiter werden Forschungsprojekte im Bereich der multi-modalen kardialen Bildgebungsmethoden, einschließlich CT, MRT und Echokardiographie durchgeführt.

¹ Die Untersuchungen können auf der Kardiologie oder in anderen Fachbereichen desselben Spitals erfolgen (z.B. Herzchirurgische Eingriffe auf der Herzchirurgie, CT/MRIs in der Radiologie)

1.4 Stationäre und ambulante Patienten

Auf der Klinik für Kardiologie des Inselspitals werden pro Jahr rund 7'500 Patientinnen und Patienten hospitalisiert. Im gleichen Zeitraum werden gegen 13'500 ambulante kardiologische Konsultationen durchgeführt.

- 6510 Konsultationen bei Notfallpatienten
- 4229 Konsilien total
 - o Anzahl Konsilien bei intensivpflichtigen Patienten sowie Konsilien vor/nach herzchirurgischen Eingriffen werden nicht separat erfasst
 - o 1115 sonstige Konsilien (Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie etc.)

1.5 Struktur der Weiterbildungsstätte

Die Universitätsklinik für Kardiologie am Inselspital ist eine Weiterbildungsstätte mit einem Standort (ohne zusätzliches Weiterbildungsnetz oder Weiterbildungsverbund). Wir pflegen eine enge Kooperation mit verschiedenen Spitälern und Praxen der Region. Bei Interesse vermitteln wir nach Möglichkeit eine sechs- bis zwölfmonatige Rotation in eine kardiologische Praxis (Kategorie D) oder in eine andere kardiologische Weiterbildungsstätte (Kategorie B oder C). Alle Kooperationspartnerschaften sind anerkannte Weiterbildungsstätten und verfügen über entsprechende haben damit auch eine Person, welche für die Weiterbildung zuständig ist und die Supervision sicherstellt.

1.6 Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%) (Stand 10/2023)

- Klinische fachspezifische kardiologische Weiterbildungsstellen 28 VZE
- Klinische nicht-fachspezifisch Weiterbildungsstellen 12 VZE
(z.B. Rotationsstellen allgemeine innere Medizin)
- Forschungsstellen (klinisch oder Grundlagenforschung) variabel, je nach Projekten und zur Verfügung stehenden Mitteln

2 Ärzteteam

2.1 Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Ärztin/Arzt)

Prof. Stephan Windecker
Direktor und Chefarzt, Universitätsklinik für Kardiologie
Facharzt Kardiologie
stephan.windecker@insel.ch
Beschäftigungsgrad: 100%

2.2 Stellvertretung des Leiters

Prof. Michael Billinger
Stv. Direktor und Chefarzt, Universitätsklinik für Kardiologie
Facharzt Kardiologie
michael.billinger@insel.ch
Beschäftigungsgrad: 90%

2.3 Koordinatorin der Weiterbildung

Dr. med. Fabienne Schwitz, MME
Leitende Ärztin Universitätsklinik für Kardiologie

Fachärztin Kardiologie und Innere Medizin

fabienne.schwitz@insel.ch

Beschäftigungsgrad: 80%

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen / Kaderärzte

Alle in der Universitätsklinik für Kardiologie des Inselspitals angestellten Fachärztinnen und Fachärzte Kardiologie sind in der tagtäglichen Betreuung, Supervision und Weiterbildung der Assistenzärzteschaft beteiligt.

2.5 Grösse des Teams

Anzahl Kaderärztinnen und Kaderärzte (je zu 100%)	52
Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrpersonen (je zu 100%)	36/52

3 Einführung bei Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Alle Neueintretenden werden einem Mitglied des Mentoringteams zugeteilt. Das Team der Mentorinnen und Mentoren besteht aus sechs Kaderärztinnen und Kaderärzten. Diese zugeteilte Person begleitet die Weiterzubildenden während der gesamten Weiterbildungszeit in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Sie ist primäre Ansprechpartnerin für Austausch von Wissen, Meinungen und Perspektiven, unterstützt und berätet ihr Mentee im Umgang mit Herausforderungen und der zielgerichteten Berufsorientierung. In regelmässigen Mentoringgesprächen werden die nächsten Weiterbildungsschritte besprochen und Ziele festgelegt.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Assistenzärztinnen und Assistenzärzte beginnen ihre Weiterbildung nach einer allgemeinen Einführung in Rotationen auf verschiedenen Abteilungen (z.B. Herzkatheterlabor, Rhythmologie oder Echokardiographie). Sobald sie über solide kardiologische Grundkenntnisse verfügen, werden sie in das Dienstsysteem Kardiologie eingeführt. Dieses ist an Werktagen wie auch an Wochenenden und Feiertagen als Dreischichtmodell aufgebaut. Zunächst werden Assistenzärztinnen und Assistenzärzte tagsüber durch eine erfahrene Person eingeführt. Tagsüber ist eine Kaderperson aller Subspezialisierungen für Konsilien und Notfälle vor Ort verfügbar. Ausserhalb der normalen Arbeitszeit übernimmt eine kaderärztliche Equipe den Notfall-Pikett-Dienst. Sie besteht aus je einer Spezialistin oder eines Spezialisten der invasiven Kardiologie, aus dem nicht-invasiven Bereich, der Rhythmologie und des Teams Herzinsuffizienz/Herztransplantation. Alle sind für die Assistenzärztinnen und Assistenzärzte telefonisch erreichbar und können innerhalb von 30 Minuten (invasiv) bis 60 Minuten (nicht-invasiv) im Spital vor Ort sein.

3.3 Administration

Am ersten Arbeitstag erfolgt eine allgemeine Einführung für alle neuen Mitarbeitenden des Medizinbereichs Herz Gefäss des Inselspitals. Dabei werden auch spezifische Aspekte zum Patienten Management-System, Hygienevorschriften, ethische Grundregeln etc. geschult. In den folgenden Tagen werden die Neueintretenden durch das Dienstplanungsteam mit dem neuen Team, der Mentoring-Person und dem Arbeitsplatz bekannt gemacht. Mit Unterstützung einer erfahreneren Assistenzärztin oder eines Assistenzarztes werden sie in der Arbeit eingeführt.

Die Mentorin oder der Mentor initiieren ein erstes Mentoringgespräch und führen regelmässige Standortbestimmungen durch. Auch für alle administrativen Belange steht eine Kontaktperson bereit.

Die Vertragsdauer ist normalerweise auf zwei Jahre festgelegt, mit Möglichkeit für eine Verlängerung um ein weiteres Jahr.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Am Inselspital besteht ein flächendeckendes Critical Incident Reporting System (CIRS). Die Klinik für Kardiologie pflegt einen eigenen CIRS-Kreis mit regelmässigen Sitzungen im interprofessionellen Rahmen. Zudem finden Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen statt, bei welchen je nach Thema auch anderer Kliniken einbezogen werden. Die Medikamentenverschreibung wird zur Förderung der Patientensicherheit elektronisch kontrolliert. Das System alarmiert, wenn z. B. zwei Medikamente der gleichen Substanzklasse verschrieben werden oder Medikamente, welche nicht kombiniert werden sollten.

3.5 Klinikspezifische Leitlinien

Für die klinischen Abläufe stehen verschiedene spezifische Standard Operating Procedures (SOP) zur Verfügung. Einführungsunterlagen der verschiedenen Rotationen werden regelmässig aktualisiert. Zusätzlich verfügt die Kardiologie des Inselspitals über Pocket-Manuals (z. B. Chest Pain Unit, Echokardiographie) mit theoretischen Grundlagen. Als Online-Lehrbuch wird ein Zugang zum ESC Textbook of Cardiovascular Medicine zur Verfügung gestellt. Als Nachschlagewerk besteht Zugang zu den Europäischen Guidelines (ESC) und zu UpToDate.com. Zudem besteht Online-Zugang zu den meisten fachspezifischen Zeitschriften.

Entrustable Professional Activities (Inhalte der Weiterbildung gemäss Kapitel 3, Tabelle WBP)		
	Kompetenzniveau	
Investigations-EPA / Untersuchungs-EPA	Ziel gemäss Weiterbildungsprogramm	An der Weiterbildungsstätte vermittelt
EKG	5	5
Langzeit-EKG	5	5
Ergometrie	5	5
Spiroergometrie	3	4
24h-Blutdruckmessung	5	5
Transthorakale Echokardiographie	5	5
Transösophageale Echokardiographie	3	5
Stress-Echokardiographie	3	3
Koronar-CT	3	3
Kardio-CT	3	3
Kardiale MRI	3	3
Myokardperfusions-Szintigraphie	2	2
Rechtsherzkatheter	2	2
Endomyokardbiopsien	1	1
Koronarangiographie	1	1
PCI	1	1
Strukturelle Intervention	1	1
Herzchirurgische Eingriff	1	1
Schrittmacherprogrammierung	3	3
ICD/CRT-Programmierung	3	3
Schrittmacherimplantation	1	1

ICD/CRT Implantation	1	1
Elektrophysiologische Untersuchung	1	1
Elektrophysiologische Intervention	1	1
Kardioversion	5	5
Perikardiozentese	1	1

4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Lerninhalte und allgemeine allgemeinen Lernziele

Die Weiterbildung Kardiologie umfasst mindestens sechs Jahre. Zwei Jahre davon umfassen eine nicht-kardiologische Weiterbildung. Die nicht-kardiologische Weiterbildung sollte in der Regel bereits vor dem Beginn der fachspezifischen Weiterbildung absolviert sein.

Die fachspezifische Weiterbildung am Inselspital Bern ermöglicht eine umfassende Grundausbildung mit breitem Spektrum der Kardiologie auf universitärem Niveau. Die Lerninhalte orientieren sich an den Lernzielen des Weiterbildungsprogramms Kardiologie. Als Lernzielkatalog gelten die im «ESC Core Curriculum for the Cardiologist» (European Heart Journal, Volume 41, Issue 38, 7 October 2020, Pages 3605–3692) publizierten spezifischen Lernziele der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie. Dabei handelt es sich um die fachspezifischen EPAs oder die geforderte Anzahl Investigations- / Untersuchungs-EPA (Tabelle 1). Das Kompetenzniveau der EPAs wird mittels Applikation prEPARED dokumentiert. Übergeordnet orientieren sich die Lernziele an den fachübergreifenden Kompetenzen, den allgemeinen Lernzielen gemäss Weiterbildungsordnung. Diese sind nach dem CanMEDS-Modell aufgebaut und definiert sieben Kernkompetenzen für Ärztinnen und Ärzte: medizinisches Fachwissen, Patientenpflege, Kommunikation, Zusammenarbeit, Management, Professionalität und Förderung von Gesundheit. Das Modell zielt darauf ab, eine umfassende Ausbildung und Entwicklung zu ermöglichen um eine hochqualitative Patientenversorgung sicherzustellen. Als Element der Beurteilung finden Rotationsevaluationen statt. Hiermit erhalten die Weiterzubildenden ein Feedback mit Einschätzung bezüglich der jeweiligen Kompetenzen, Empfehlungen und nächsten Lernzielen.

Tabelle 1: Investigations- / Untersuchungs-EPA

Die Weiterbildung am Inselspital Bern zeichnet sich dadurch aus, dass uneingeschränkt das ganze Spektrum einer universitären A Klinik von der allgemeinen Kardiologie bis hin zu hochspezialisierten Sprechstunden angeboten wird.

4.2 Fachspezifische Rotationen

In diesem Abschnitt werden die Rotationen in Kurzform beschrieben - detaillierte Informationen zu den unterschiedlichen Rotationen sind intern abgelegt und stehen den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung zur Verfügung. Hier nicht beschrieben werden die Fellowships (vertiefte Weiterbildungen).

4.2.1 Bettenstation

Verantwortliche Person: Prof. Lukas Hunziker/Dr. Christian Muster

Dauer: 3 bis 6 Monate

Lerninhalte / EPAs:

- 3.1 (Level 4) Manage a patient with symptoms suggestive of coronary artery disease
- 3.2 (Level 3) Manage a patient with acute coronary syndrome
- 3.3 (Level 3) Manage a patient with chronic coronary syndrome

- 3.4 (Level 2-3) Assess a patient using coronary angiography
- 4.1 (Level 2) Manage a patient with aortic regurgitation
- 4.2 (Level 3) Manage a patient with aortic stenosis
- 4.3 (Level 3) Manage a patient with mitral regurgitation
- 4.4 (Level 2) Manage a patient with mitral stenosis
- 4.5 (Level 3) Manage a patient with tricuspid regurgitation
- 4.6 (Level 1-2) Manage a patient with tricuspid stenosis
- 4.7 (Level 1-2) Manage a patient with pulmonary regurgitation
- 4.8 (Level 1-2) Manage a patient with pulmonary stenosis
- 4.9 (Level 3) Manage a patient with multivalvular disease
- 4.10 (Level 3) Manage a patient with a prosthetic valve
- 4.11 (Level 3) Manage a patient with endocarditis
- 5.1 (Level 4) Manage a patient with palpitations
- 5.2 (Level 3) Manage a patient with transient loss of consciousness
- 5.3 (Level 3-4) Manage a patient with atrial fibrillation
- 5.4 (Level 3-4) Manage a patient with atrial flutter
- 5.5 (Level 3-4) Manage a patient with supraventricular tachycardia
- 5.6 (Level 3) Manage a patient with ventricular arrhythmia
- 5.7 (Level 3) Manage a patient with bradycardia
- 5.8 (Level 1-2) Manage a patient with a cardiac ion channel dysfunction
- 5.9 (Level 2) Manage a patient with a pacemaker
- 5.10 (Level 1) Manage a patient with an ICD
- 5.11 (Level 1) Manage a patient with a CRT device
- 6.1 (Level 4) Manage a patient with symptoms and signs of heart failure
- 6.2 (Level 4) Manage a patient with heart failure with reduced ejection fraction
- 6.3 (Level 3) Manage a patient with heart failure with preserved ejection fraction
- 6.4 (Level 3) Manage a patient with acute heart failure
- 6.5 (Level 3) Manage a patient with cardiomyopathy
- 6.6 (Level 2) Manage a patient with pericardial disease
- 6.7 (Level 3) Manage a patient with right heart dysfunction
- 6.8 (Level 1) Manage a patient with a cardiac tumor
- 7.6 (Level 2-3) Manage end-of-life care in a cardiac patient
- 8.2 (Level 3-4) Manage a patient with arterial hypertension
- 8.3 (Level 3-4) Manage a patient with dyslipidaemia
- 8.4 (Level 3-4) Manage cardiovascular aspects in a diabetic patient
- 8.6 (Level 4) Manage a cardiac patient in secondary prevention
- 8.7 (Level 4) Prescribe a prevention and rehabilitation program for a cardio[1]vascular patient
- 9.1 (Level 2-3) Manage a patient with aortic disease
- 9.3 (Level 3-4) Manage a patient with peripheral artery disease
- 9.4 (Level 4) Manage a patient with thromboembolic venous disease
- 9.5 (Level 3-4) Manage a patient with pulmonary thromboembolism
- 9.6 (Level 2-3) Manage a patient with pulmonary hypertension
- 9.7 (Level 1) Manage a patient with adult congenital heart disease
- 9.8 (Level 1) Manage a pregnant patient with cardiac symptoms or disease
- 9.9 (Level 2-3) Perform a cardiological consultation

Empfohlene Literatur: Braunwald / Griffin, The ESC Textbook of Cardiovascular Medicine, aktuelle RCTs

4.2.2 Intermediate Care Station

Verantwortliche Person: Prof. Lukas Hunziker/Dr. Monika Fürholz

Dauer: 3 Monate

Lerninhalte / EPAs:

- 3.1 (Level 4) Manage a patient with symptoms suggestive of coronary artery disease
- 4.1 (Level 2) Manage a patient with aortic regurgitation
- 4.2 (Level 3) Manage a patient with aortic stenosis
- 4.3 (Level 3) Manage a patient with mitral regurgitation
- 4.4 (Level 2) Manage a patient with mitral stenosis
- 4.5 (Level 3) Manage a patient with tricuspid regurgitation
- 4.6 (Level 1-2) Manage a patient with tricuspid stenosis
- 4.7 (Level 1-2) Manage a patient with pulmonary regurgitation
- 4.8 (Level 1-2) Manage a patient with pulmonary stenosis
- 4.9 (Level 3) Manage a patient with multivalvular disease
- 4.10 (Level 3) Manage a patient with a prosthetic valve
- 5.3 (Level 3-4) Manage a patient with atrial fibrillation
- 5.4 (Level 3-4) Manage a patient with atrial flutter
- 5.5 (Level 3-4) Manage a patient with supraventricular tachycardia
- 5.6 (Level 3) Manage a patient with ventricular arrhythmia
- 5.7 (Level 3) Manage a patient with bradycardia
- 7.1 (Level 4) Manage a patient with haemodynamic instability
- 7.2 (Level 4) Manage a patient with survived cardiac arrest
- 7.3 (Level 2-3) Manage a critically ill cardiac patient
- 7.4 (Level 4-5) Manage a patient after a percutaneous cardiovascular procedure
- 7.5 (Level 3) Manage a patient after cardiac surgery
- 7.6 (Level 4) Manage end-of-life care in a cardiac patient
- 8.6 (Level 4) Manage a cardiac patient in secondary prevention
- 8.7 (Level 4) Prescribe a prevention and rehabilitation program for a cardio[1]vascular patient
- 9.1 (Level 2-3) Manage a patient with aortic disease
- 9.2 (Level 3-4) Manage a patient with trauma to the aorta or the heart
- 9.3 (Level 3-4) Manage a patient with peripheral artery disease
- 9.4 (Level 4) Manage a patient with thromboembolic venous disease
- 9.5 (Level 3-4) Manage a patient with pulmonary thromboembolism
- 9.6 (Level 2-3) Manage a patient with pulmonary hypertension
- 9.7 (Level 1) Manage a patient with adult congenital heart disease
- 9.8 (Level 1) Manage a pregnant patient with cardiac symptoms or disease

Empfohlene Literatur: Braunwald / Griffin, aktuelle RCTs

4.2.3 Ambulatorium (inkl. Prävention und Gender Medicine)

Verantwortliche Person: Dr. Michael Schmid und Prof. Catherine Gebhard

Dauer: 1 bis 2 Monate

Lerninhalte / EPAs:

- 3.1 (Level 1-5) Manage a patient with symptoms suggestive of coronary artery disease
- 3.3 (Level 1-5) Manage a patient with chronic coronary syndrome
- 4.1 (Level 1-5) Manage a patient with aortic regurgitation
- 4.2 (Level 1-5) Manage a patient with aortic stenosis
- 4.3 (Level 1-5) Manage a patient with mitral regurgitation

- 4.4 (Level 1-5) Manage a patient with mitral stenosis
- 4.5 (Level 1-5) Manage a patient with tricuspid regurgitation
- 4.6 (Level 1-4) Manage a patient with tricuspid stenosis
- 4.7 (Level 1-4) Manage a patient with pulmonary regurgitation
- 4.9 (Level 1-4) Manage a patient with multivalvular disease
- 4.10 (Level 1-5) Manage a patient with a prosthetic valve
- 5.1 (Level 1-5) Manage a patient with palpitations
- 5.2 (Level 1-5) Manage a patient with transient loss of consciousness
- 5.3 (Level 1-5) Manage a patient with atrial fibrillation
- 5.4 (Level 1-5) Manage a patient with atrial flutter
- 5.5 (Level 1-5) Manage a patient with supraventricular tachycardia
- 5.7 (Level 1-5) Manage a patient with bradycardia
- 6.1 (Level 1-5) Manage a patient with symptoms and signs of heart failure
- 6.2 (Level 1-4) Manage a patient with heart failure with reduced ejection fraction
- 6.3 (Level 1-4) Manage a patient with heart failure with preserved ejection fraction
- 6.6 (Level 1-5) Manage a patient with pericardial disease
- 7.5 (Level 1-4) Manage a patient after cardiac surgery
- 7.6 (Level 1-4) Manage end-of-life care in a cardiac patient
- 8.2 (Level 1-5) Manage a patient with arterial hypertension
- 8.3 (Level 1-5) Manage a patient with dyslipidaemia
- 8.4 (Level 1-4) Manage cardiovascular aspects in a diabetic patient
- 8.5 (Level 1-5) Manage a cardiac patient in primary prevention
- 8.6 (Level 1-5) Manage a cardiac patient in secondary prevention
- 8.7 (Level 1-5) Prescribe a prevention and rehabilitation program for a cardio-vascular patient
- 9.4 (Level 1-4) Manage a patient with thromboembolic venous disease
- 9.5 (Level 1-5) Manage a patient with pulmonary thromboembolism

Empfohlene Literatur: ESC Guidelines

4.2.4 Notfall und Konsilien

Verantwortliche Person: Dr. Michael Schmid

Dauer: 1 bis 3 Dienstzyklen / Jahr

Lerninhalte /EPAs:

- 2.2 (Level 1-5) Assess a patient using echocardiography
- 3.1 (Level 1-5) Manage a patient with symptoms suggestive of coronary artery disease
- 3.2 (Level 1-5) Manage a patient with acute coronary syndrome
- 3.4 (Level 1-5) Assess a patient using coronary angiography
- 4.1 (Level 1-5) Manage a patient with aortic regurgitation
- 4.2 (Level 1-5) Manage a patient with aortic stenosis
- 4.3 (Level 1-5) Manage a patient with mitral regurgitation
- 4.4 (Level 1-5) Manage a patient with mitral stenosis
- 4.5 (Level 1-5) Manage a patient with tricuspid regurgitation
- 4.6 (Level 1-4) Manage a patient with tricuspid stenosis
- 4.7 (Level 1-4) Manage a patient with pulmonary regurgitation
- 4.9 (Level 1-4) Manage a patient with multivalvular disease
- 4.10 (Level 1-5) Manage a patient with a prosthetic valve
- 5.1 (Level 1-5) Manage a patient with palpitations
- 5.2 (Level 1-5) Manage a patient with transient loss of consciousness

- 5.3 (Level 1-5) Manage a patient with atrial fibrillation
- 5.4 (Level 1-5) Manage a patient with atrial flutter
- 5.5 (Level 1-5) Manage a patient with supraventricular tachycardia
- 5.7 (Level 1-5) Manage a patient with bradycardia
- 5.9 (Level 1-4) Manage a patient with a pacemaker
- 5.10 (Level 1-4) Manage a patient with an ICD
- 5.11 (Level 1-4) Manage a patient with a CRT device
- 6.1 (Level 1-5) Manage a patient with symptoms and signs of heart failure
- 6.2 (Level 1-4) Manage a patient with heart failure with reduced ejection fraction
- 6.3 (Level 1-4) Manage a patient with heart failure with preserved ejection fraction
- 6.4 (Level 1-4) Manage a patient with acute heart failure
- 6.5 (Level 1-4) Manage a patient with cardiomyopathy
- 6.6 (Level 1-5) Manage a patient with pericardial disease
- 7.1 (Level 1-4) Manage a patient with haemodynamic instability
- 7.2 (Level 1-4) Manage a patient with survived cardiac arrest
- 7.3 (Level 1-4) Manage a critically ill cardiac patient
- 7.4 (Level 1-4) Manage a patient after a percutaneous cardiovascular procedure
- 7.5 (Level 1-3) Manage a patient after cardiac surgery
- 7.6 (Level 1-5) Manage end-of-life care in a cardiac patient
- 7.5 (Level 1-4) Manage a patient after cardiac surgery
- 7.6 (Level 1-4) Manage end-of-life care in a cardiac patient
- 8.2 (Level 1-5) Manage a patient with arterial hypertension
- 9.1 (Level 1-3) Manage a patient with aortic disease
- 9.4 (Level 1-4) Manage a patient with thromboembolic venous disease
- 9.5 (Level 1-5) Manage a patient with pulmonary thromboembolism

Empfohlene Literatur: ESC Guidelines, AHA/ERC Algorithmen

4.2.5 Herzinsuffizienz

Verantwortliche Person: Prof. Lukas Hunziker/Dr. Michele Martinelli

Dauer: 3 bis 6 Monate

Lerninhalte:

- 2.1 (Level 3) Assess a patient using one or multiple imaging modalities
- 2.2 (Level 4) Assess a patient using echocardiography
- 2.3 (Level 2-3) Assess a patient using cardiac magnetic resonance
- 2.4 (Level 2) Assess a patient using cardiac computed tomography
- 2.5 (Level 2-3) Assess a patient using nuclear techniques
- 3.1 (Level 4) Manage a patient with symptoms suggestive of coronary artery disease
- 4.1 (Level 2) Manage a patient with aortic regurgitation
- 4.2 (Level 3) Manage a patient with aortic stenosis
- 4.3 (Level 3) Manage a patient with mitral regurgitation
- 4.4 (Level 2) Manage a patient with mitral stenosis
- 4.5 (Level 3) Manage a patient with tricuspid regurgitation
- 4.6 (Level 1-2) Manage a patient with tricuspid stenosis
- 4.7 (Level 1-2) Manage a patient with pulmonary regurgitation
- 4.8 (Level 1-2) Manage a patient with pulmonary stenosis
- 4.9 (Level 3) Manage a patient with multivalvular disease
- 4.10 (Level 3) Manage a patient with a prosthetic valve

- 5.2 (Level 4) Manage a patient with transient loss of consciousness
- 5.3 (Level 3-4) Manage a patient with atrial fibrillation
- 5.4 (Level 3-4) Manage a patient with atrial flutter
- 5.5 (Level 3-4) Manage a patient with supraventricular tachycardia
- 5.6 (Level 3) Manage a patient with ventricular arrhythmia
- 5.7 (Level 3) Manage a patient with bradycardia
- 5.8 (Level 3) Manage a patient with a cardiac ion channel dysfunction
- 5.9 (Level 3) Manage a patient with a pacemaker
- 5.10 (Level 3) Manage a patient with an ICD
- 5.11 (Level 3) Manage a patient with a CRT device
- 6.1 (Level 4-5) Manage a patient with symptoms and signs of heart failure
- 6.2 (Level 4-5) Manage a patient with heart failure with reduced ejection fraction
- 6.3 (Level 4-5) Manage a patient with heart failure with preserved ejection fraction
- 6.4 (Level 4-5) Manage a patient with acute heart failure
- 6.5 (Level 4-5) Manage a patient with cardiomyopathy
- 6.6 (Level 2-3) Manage a patient with pericardial disease
- 6.7 (Level 3-4) Manage a patient with right heart dysfunction
- 6.8 (Level 3) Manage a patient with a cardiac tumor
- 6.9 (Level 3-4) Manage cardiac dysfunction in oncology patients
- 7.6 (Level 4) Manage end-of-life care in a cardiac patient
- 8.6 (Level 4) Manage a cardiac patient in secondary prevention
- 8.7 (Level 4) Prescribe a prevention and rehabilitation program for a cardio[1]vascular patient
- 9.6 (Level 2-3) Manage a patient with pulmonary hypertension
- 9.7 (Level 1) Manage a patient with adult congenital heart disease
- 9.8 (Level 1) Manage a pregnant patient with cardiac symptoms or disease
- 9.9 (Level 4-5) Perform a cardiological consultation

Empfohlene Literatur: Braunwald / Griffin, aktuelle RCTs

4.2.6 Kardiologie Bildgebung

Verantwortliche Person: Prof. Christoph Gräni

Dauer: 4 bis 12 Monate

Lerninhalte:

- EPA 2.1. (Level 1-4) Assess a patient using one or multiple imaging modalities
- EPA 2.2. (Level 1-5) Assess a patient using echocardiography
- EPA 2.3. (Level 1-3) Assess a patient using cardiac magnetic resonance
- EPA 2.4. (Level 1-3) Assess a patient using cardiac computed
- EPA 2.5. (Level 1-2) Assess a patient using nuclear techniques

Empfohlene Literatur:

- <http://www.123sonography.com> (Passwort für online Zugang vorhanden)
- John P Ridgway J Cardiovasc Magn Reson . 2010 Nov 30;12(1):71. doi: 10.1186/1532-429X-12-71.
- Biglands JD et al. J Cardiovasc Magn Reson . 2012 Sep 20;14(1):66. doi: 10.1186/1532-429X-14-66.
- <https://radiopaedia.org/articles/cardiac-ct-1>

4.2.7 Rhythmologie

Verantwortliche Person: Prof. Tobias Reichlin

Dauer: 3 Wochen bis 6 Monate

Lerninhalte:

- 5.1. (Level 4) Manage a patient with palpitations
- 5.2. (Level 4) Manage a patient with transient loss of consciousness
- 5.3. (Level 4) Manage a patient with atrial fibrillation
- 5.4. (Level 4) Manage a patient with atrial flutter
- 5.5. (Level 4) Manage a patient with supraventricular tachycardia
- 5.6. (Level 3) Manage a patient with ventricular arrhythmia
- 5.7. (Level 4) Manage a patient with bradycardia
- 5.8. (Level 3) Manage a patient with a cardiac ion channel dysfunction
- 5.9. (Level 4) Manage a patient with a pacemaker
- 5.10. (Level 3) Manage a patient with an ICD
- 5.11. (Level 3) Manage a patient with a CRT device

Empfohlene Literatur:

- Barold S et al.: Cardiac Pacemakers and Resynchronization Step-by-Step: An Illustrated Guide
- Stroobandt R et al.: Implantable Cardioverter - Defibrillators Step by Step
- ESC Guidelines Atrial Fibrillation 2020
- ESC Guidelines Pacing & CRT 2021
- ESC Guidelines SCD 2022
- ESC Guidelines Syncope 2018

4.2.8 Invasive Kardiologie

Verantwortliche Person: Prof. Lorenz Räber und Prof. Thomas Pilgrim

Dauer: 1 bis 6 Monate

Lerninhalte:

- EPA 3.1 (Level 5) Manage a patient with symptoms suggestive of coronary artery disease
- EPA 3.2 (Level 5) Manage a patient with acute coronary syndrome
- EPA 3.3. (Level 5) Manage a patient with chronic coronary syndrome
- EPA 3.4 (Level 3) Assess a patient with coronary angiography
- EPA 4.1 (Level 5) Manage a patient with aortic regurgitation
- EPA 4.2. (Level 5) Manage a patient with aortic stenosis
- EPA 4.3 (Level 5) Manage a patient with mitral stenosis
- EPA 4.4 (Level 5) Manage a patient with mitral regurgitation
- EPA 7.1 (Level 4) Manage a patient with haemodynamic instability
- EPA 7.2 (Level 4) Manage a patient with survived cardiac arrest
- EPA 7.4 (Level 5) Manage a patient after a percutaneous cardiovascular procedure
- EPA 9.5 (Level 5) Manage a patient with pulmonary thromboembolism

Empfohlene Literatur: PCR Textbook of Interventional Cardiology

4.2.9 Kardiale Rehabilitation und Sportmedizin

Verantwortliche Person: Prof. Matthias Wilhelm und Dr. Andreas Zimmermann

Dauer: 2 bis 3 Monate

Lerninhalte:

- 8.1. (Level 5) Manage cardiovascular aspects in an athlete
- 8.6. (Level 5) Manage a cardiac patient in secondary prevention
- 8.7. (Level 5) Prescribe a prevention and rehabilitation programme for a cardiovascular patient

- Investigation: Level 4) Cardiopulmonary Exercise Testing

Empfohlene Literatur:

- 2020 ESC Guidelines on sports cardiology and exercise in patients with cardiovascular disease.
- 2021 ESC Guidelines on cardiovascular disease prevention in clinical practice
- Secondary prevention through comprehensive cardiovascular rehabilitation: From knowledge to implementation. 2020 update. A position paper from the Secondary Prevention and Rehabilitation Section of the European Association of Preventive Cardiology
- 2016 focused update: clinical recommendations for cardiopulmonary exercise testing data assessment in specific patient populations

4.2.10 Adult Congenital Heart Disease (ACHD)

Verantwortliche Person: Dr. Fabienne Schwitz, MME und PD Dr. Mathias Possner

Dauer: 6 Monate

Lerninhalte:

- 9.7 (Level 4) Manage a patient with adult congenital heart disease
- 9.6 (Level 3) Manage a patient with pulmonary hypertension
- 9.8 (Level 4) Manage a pregnant patient with cardiac symptoms or disease
- 9.1 (Level 4) Manage a patient with aortic disease
- 4.1 bis 4.11 (Level 4-5) Manage a patient with valvular heart disease
- 2.1 (Level 4) Assess a patient using one or multiple imaging modalities
- 2.2 (Level 5) Assess a patient using echocardiography
- 2.3 (Level 3) Assess a patient using cardiac magnetic resonance
- 8.7 (Level 5) Prescribe a prevention and rehabilitation program
- 7.5 (Level 5) 7.5 Manage a patient after cardiac surgery
- 7.6 (Level 5) Manage end-of-life care in a cardiac patient
- 6.1 (Level 5) Manage a patient with symptoms and signs of heart failure
- 6.7 (Level 5) Manage a patient with right heart dysfunction

Empfohlene Literatur:

- Gatzoulis, M: Diagnosis and Management of Adult Congenital Heart Disease
- Congenital Heart Disease (congenital-heart-disease.ch)

4.3 Rotationen in andere Disziplinen

4.3.1 Intensivstation

Im Rahmen der Weiterbildungsstelle Kardiologie kann eine sechsmonatige Rotation auf die Medizinische Intensivstation des Inselspitals erfolgen.

4.3.2 Herzchirurgie

Im Rahmen der Weiterbildungsstelle Kardiologie kann eine drei- bis sechsmonatige auf die Herzchirurgische Station des Inselspitals erfolgen.

4.4 Interne strukturierte Weiterbildung

Wochenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
---------	--------	----------	----------	------------

7:45 - 8:30			2 Jahres Curriculum	Grand Rounds
12:15 -13:00	Cardiac Imaging	Clinical Skills		Rhythm'n'Pizza
12:00 -12:45			Journal Club	
17:00 -17:45				Heart Team

- Weiterbildung Zentrum für angeborene Herzfehler, alle 2 Monate Mittwoch 17:00 bis 17:45 Uhr
- Veranstaltungen und Symposien der Kardiologie (nach Ankündigung)

4.5 Externe strukturierte Weiterbildung

Die Teilnahme an externer strukturierter Weiterbildung wird begrüsst. Allen Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung stehen vier Kongress- oder Weiterbildungstage pro Jahr im Rahmen der Arbeitszeit zu. Die Anmeldung erfolgt nach Rücksprache mit der vorgesetzten Stelle und in Absprache mit der Dienstplanung. Jeder Kongressbesuch muss vorab gutgeheissen werden, andernfalls können keine Spesen zurückerstattet werden.

Die Finanzierung erfolgt durch die Universitätsklinik für Kardiologie gemäss folgender Gliederung und Einstufung:

- | | |
|---|--------------------------------|
| a) Betrieblich und/oder für die Weiterbildung notwendig | Kostenübernahme |
| b) Betrieblich und/oder für die Weiterbildung erwünscht | Kostenübernahme max. 200.-/Tag |

Auch zusätzliche Weiterbildungsveranstaltungen, die von Interesse aber aus betrieblicher Sicht nicht notwendig sind, können in Rücksprache mit der vorgesetzten Person unterstützt werden (allenfalls während der Kompensationszeit).

Veranstaltungen

- Jahrestagung Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
- Echokardiographie Kurs Luzern - Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
- Fokus Herz Bern
- Jahrestagung European Society of Cardiology

4.6 Bibliothek

Das Inseelspital hat über die Bibliothek der Universität Bern Zugriff zu fachspezifischen Zeitschriften. Dies ermöglicht den Online-Zugang zu den meisten wissenschaftlichen Journalen. E-Books und Textbücher können ebenfalls über die Universität Bern ausgeliehen werden. Das Inseelspital verfügt ebenfalls über einen Online Zugang zu UpToDate.com.

4.7 Forschung

Die Klinik für Kardiologie des Inseelspitals verfügt über eine ausgewiesene Forschungsinfrastruktur. Wir unterstützen die Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten. Grundsätzlich erwarten wir, dass jede Assistentärztin und jeder Assistenzarzt an einem Projekt mitwirken und somit auch die Möglichkeit haben, ein Abstract für ein internationales oder nationales Meeting mitzugestalten. In gewissen Rotationen besteht darüber hinaus die Möglichkeit, weitergehende klinische Forschung auszuüben. Dies beinhaltet Analyse von Daten, Erstellung von Abstracts, Schreiben von wissenschaftlichen Manuskripten und Präsentation der Arbeiten an nationalen und internationalen Meetings.

5 Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments

Seit Sommer 2022 hat die Kardiologie des Inselspitals auf das kompetenzbasierte Curriculum und damit auf **EPAs** (Entrustable Professional Activities) umgestellt. Damit führen alle Bereiche der Kardiologie regelmässig praxisnahe Assessments durch. Konkret haben alle Assistenzärztinnen und Assistenzärzte in Weiterbildung und alle Teacher einen Account bei der Applikation prEPARED. Dies ermöglicht ein qualifiziertes Feedback und eine kontinuierliche Dokumentation und Einschätzung bezüglich Lernverlauf.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

In den ersten Wochen nach Arbeitsbeginn findet ein Eintrittsgespräch – ein erstes Mentoringgespräch statt. Mindestens alle drei Monate folgen weitere Mentoringgespräche. In diesen Gesprächen werden jeweils der aktuelle Stand der Weiterbildung, Herausforderungen, die nächsten Ziele sowie weitere aktuelle Themen, besprochen. Die erworbenen Weiterbildungsinhalte werden laufend in der Applikation prEPARED erfasst. Unter den Mentorinnen und Mentoren finden regelmässige Meetings statt, um sich gegenseitig auszutauschen und strukturiert das Mentoring weiter zu verbessern.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Einmal pro Jahr wird ein Mitarbeitendengespräch (gemäss Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis) geführt.

5.4 Andere

Alle drei Monate oder nach jeder Rotation wird eine Rotationsevaluation durchgeführt. Die Einschätzung und Beurteilung wird direkt mit der/dem Assistenzärztin/arzt besprochen.

6 Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerbungsgespräche finden in der Regel einmal im Quartal statt. Kandidatinnen und Kandidaten werden zu einem der nächstfolgenden Gesprächstermine eingeladen.

6.2 Adresse für Bewerbungen

Dr. med. Fabienne Schwitz, MME
Leitende Ärztin Universitätsklinik für Kardiologie
Inselspital Bern
Freiburgstrasse
3010 Bern
Emailadresse: fabienne.schwitz@insel.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Curriculum Vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Begleitbrief/Motivationsschreiben mit Begründung des Berufszieles
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung, ggf. MEBEKO Anerkennung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Liste der Publikationen (sofern vorhanden)
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

Voraussetzung für die Einstellung ist eine mindestens 2-jährige Weiterbildung in Allgemeiner Innerer Medizin. Ein abgeschlossener Facharzttitle in Innerer Medizin wird begrüsst. Wichtig sind zudem fachkundige Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich) (mindestens Niveau C1).

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Kandidatinnen und Kandidaten für eine Weiterbildungsstelle Kardiologie werden zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Es finden strukturierte Kurzinterviews statt. Die Auswahl erfolgt einvernehmlich im Rekrutierungsteam der unter Berücksichtigung der fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen und nach Einholung von Referenzen.

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Die übliche Dauer der Anstellung ist zwei Jahre. In Abhängigkeit der Leistungen und der Personalbedarfsplanung kann der Vertrag um ein Jahr verlängert werden (maximal anrechenbare Weiterbildungszeit von drei Jahren).

Bern, 14.02.2024

